

19.11.2025, 13:00h bis 16:00h online

Pensionswissen ermächtigt Frauen – Was Frauen tun können, um im Alter besser abgesichert zu sein

Österreich sticht im europäischen Vergleich mit einem besonders ausgeprägten Gender Pension Gap hervor: um 41 Prozent erhalten Frauen durchschnittlich weniger Pension als Männer. Vielen Frauen ist der Sachverhalt in dieser Schärfe nicht bewusst. Was sind die Gründe für die eklatante Kluft? Was kann getan werden, sie zu verringern? Systemisch, politisch, individuell?

Die Pensionsexpertin Ingrid Mairhuber erklärt das österreichische Pensionssystem, zeichnet Bedingungen nach, die den Gender Pension Gap verursachen und zeigt auf, was Frauen individuell für eine bessere Absicherung tun können. Zudem skizziert sie Ansätze der Veränderung hin zu einem geschlechtergerechten Pensionssystem und entlarvt dabei den Mythos der Unfinanzierbarkeit des Pensionssystems. Zur Debatte stehen u.a. die Frage der Verteilung von unbezahlter oder schlecht bezahlter Care-Arbeit zwischen Männern und Frauen, die generelle Bewertung von Sorgearbeit, Möglichkeiten der politischen Lobbyarbeit für Geschlechtergerechtigkeit, aber auch ganz konkrete Ratschläge und Hinweise, worauf einzelne Frauen im bestehenden System zu achten haben, um Nachteile gering zu halten und Vorteile zu nutzen.

Zielgruppe: Multiplikator*innen und Fachpersonen im Sozial- und Bildungsbereich – Teilnahme auch für interessierte Frauen möglich.

Zur Info: Der Anmeldelink wird zeitgerecht vor der Veranstaltung ausgeschickt. **Zur Anmeldung klicken Sie bitte hier**

österreichische gesellschaft für politische bildung

 Bundesministerium Frauen, Wissenschaft und Forschung



Ingrid Mairhuber ist Politikwissenschafterin und beschäftigt sich seit über 30 Jahren mit dem Thema Alterssicherung von Frauen. Seit 2020 hat sie mehr als 30 frauenorientierte Workshops in unterschiedlichsten Settings abgehalten.